

MAM – Deutschlands beste BAP-Coverband

Wer MAM schon einmal gesehen hat weiß, was das bedeutet: drei Stunden BAP-Musik vom Feinsten - ein Nostalgie-Trip mit allen Hits aus den 80er und 90ern. Mit jedem der bisher über 500 Konzerte wächst die treue Fangemeinde, die nassgeschwitzt, heiser und glücklich ihre eigene Jugend wieder aufleben lässt.

MAM begeistert jetzt schon seit über 15 Jahren als mitreißende Live-Band vor allem durch große Spielfreude und eine verblüffend hohe stimmliche Authentizität des Sängers. Regelmäßig hört man Kommentare wie: „Augen zu und es ist BAP“. So wurde MAM vor kurzem folgerichtig sogar als „Beste Rock-Coverband“ ausgezeichnet.

Die bis zu dreieinhalb Stunden dauernde BAP-Tribute-Show lässt mit den großen Hits der 80er-Jahre (u. a. Frau ich freu mich, Do kanns zaubere, Kristallnaach, Verdamp lang her) das BAP-Feeling der Durchbruchzeit wieder aufleben und garantiert einen mitreißenden Kölschrock-Abend. Der ehemalige BAP-Gitarrist Klaus „Major“ Heuser war einst sogar als „Special Guest“ dabei – eine Anerkennung für die Band, wie sie größer wohl nicht sein kann.

MAM hat sich mittlerweile in der ersten Liga der Tribute-Szene etabliert. So ziehen sie bei ihren Konzerten im Köln-Bonner-Raum nicht nur regelmäßig 400-500 Besucher an. Sie sind auch beliebter Publikumsmagnet auf Stadt- und Musikfesten geworden. Höhepunkte der letzten Jahre waren u.a. die Auftritte beim renommierten Leverkusener Musik-Festival „Streetlife“, „Rhein in Flammen“ in den Bonner Rheinauen und das Bielstein Open Air, wo MAM vor Weltstars wie 10cc und Barclay James Harvest auftreten durfte.

Daneben hat MAM aber auch noch ein stimmungsvolles unplugged-Programm erarbeitet, das unter anderem bei den Leverkusener Jazztagen zu hören war.